

**Empfehlung CM/RecChL(2012)7  
des Ministerkomitees  
über die Anwendung der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen durch Österreich**

*(verabschiedet am 28. November 2012 vom Ministerkomitee bei der 1156. Sitzung der Stellvertreter der Minister)*

Das Ministerkomitee,

in Übereinstimmung mit Artikel 16 der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen;

unter Berücksichtigung des Ratifizierungsinstruments, das Österreich am 28. Juni 2001 vorlegte;

unter Berücksichtigung der Evaluierung der Charta seitens des Sachverständigenausschusses hinsichtlich der Anwendung durch Österreich;

unter Berücksichtigung, dass diese Evaluierung sich auf Informationen aus Österreichs dritten periodischen Bericht gründet, auf zusätzliche Informationen der österreichischen Behörden, auf Informationen der rechtmäßigen Organe und Verbände in Österreich sowie auf Informationen, die der Sachverständigenausschuss bei seinem Besuch vor Ort sammelte;

unter Berücksichtigung der Anmerkungen der österreichischen Behörden zum Inhalt des Berichtes des Sachverständigenausschusses;

empfiehlt den österreichischen Behörden alle Beobachtungen und Empfehlungen des Sachverständigenausschusses zu berücksichtigen und – als Priorität:

1. eine strukturierte Politik zum Schutz und Förderung aller in Teil II enthaltenen Sprachen zu verabschieden, insbesondere in Wien, und günstige Bedingungen für deren Gebrauch im öffentlichen Leben zu schaffen;
2. in die allgemeinen Lehrpläne eine angemessene Darstellung der Geschichte und Kultur, welche die Regional- oder Minderheitensprachen in Österreich widerspiegeln, aufzunehmen;
3. sicher zu stellen, dass die steigende Nachfrage nach Bildung in bzw. Unterricht von Burgenlandkroatisch, Slowenisch und Ungarisch mit einer ausreichenden Zahl ausgebildeter Lehrer befriedigt wird;
4. sicherzustellen, dass die Sprachen Burgenlandkroatisch, Slowenisch und Ungarisch bei den jeweiligen Gerichten und Verwaltungsbehörden in der Praxis verwendet werden können;
5. angemessene Finanzmittel für die Zeitungen in Burgenlandkroatisch, Slowenisch und Ungarisch sicher zu stellen;
6. die Stellung der Romanisprache außerhalb des Burgenlandes abzuklären.